

Um eine Übersicht der hauptsächlichsten Gefahren im schweizerischen Luftfahrtsystem zu erhalten, erstellt das BAZL eine Art «Gefahrenkatalog» (Risk Portfolio). Er basiert auf den verfügbaren Daten und der Einschätzung durch Experten aus allen sicherheitstechnischen Bereichen. Das Risk Portfolio der Schweiz unterscheidet sich nicht wesentlich von denjenigen anderer europäischer Staaten. Das BAZL erachtet es als eine seiner Kernaufgaben, Massnahmen zu treffen, um diese neun Hauptrisiken verringern zu können. Das Amt wird deshalb in der Aufsicht weiterhin diesem risikobasierten Ansatz folgen und besonderes Gewicht auf die unten erwähnten Themen legen. Nebst der Beschreibung der Gefahren sind in der Auflistung auch Tendenzen der dazugehörigen Frühwarn-Indikatoren enthalten.

- **Kontrollverlust (Loss of Control)**

Operation, bei der die Besatzung die Kontrolle über das Flugzeug oder dessen Systeme verliert. Die Ereignisse mit erhöhtem Risikopotenzial bezüglich Rauch- und Geruchsentwicklung sowie im Zusammenhang mit blockierten Steuerflächen nach Flugzeugenteisungen haben gegenüber 2006 abgenommen

- **Kollision mit Hindernissen am Boden**

Kollision am Boden zwischen einem Luftfahrzeug und einem Hindernis, einem Fahrzeug oder einer Person. Die damit zusammenhängenden Vorfälle haben 2007 deutlich abgenommen.

- **Kontrollierter Absturz ins Gelände (Controlled Flight into Terrain)**

Fachausdruck für den Absturz eines zum Zeitpunkt des Unfalls voll flugtauglichen und kontrollierbaren Luftfahrzeuges. In dieser Kategorie stellte das BAZL keine signifikanten Veränderungen des Risikos gegenüber 2006 fest.

- **Verletzung von Pistenschutzzonen (Runway Incursions)**

Verletzung von Pistenschutzzonen durch Flugzeuge, Fahrzeuge, Personen oder Tiere. Hier wurden 2007 gegenüber dem Vorjahr leicht steigende Zahlen festgestellt, wobei der Anteil der Fälle mit erhöhtem Risiko abnahm.

- **Unfälle bei Start und Landung**

Situation, bei der ein sicherer Start, Startabbruch oder eine Landung möglich wäre, was der Besatzung aber nicht gelingt. In dieser Kategorie stellte das BAZL unveränderte Zahlen gegenüber 2006 fest.

- **Notlandungen**

Eine Zwangslandung, welche von der Besatzung nicht vorgesehen war. In dieser Kategorie erhielt das BAZL 2007 keine verwertbaren Daten.

- **Kollisionen in der Luft (Mid-air Collision)**

Ein Zusammenstoss zweier Luftfahrzeuge in der Luft. Bei den als Indikator für dieses Risiko dienenden Annäherungen (Airprox) konstatierte das

BAZL 2007 eine leichte Zunahme, wobei die Fälle mit höherem Risiko zurückgingen.

- **Luftfahrtinformationen (Aeronautical Information)**

Unsichere Durchführung eines Fluges infolge fehlerhafter, fehlender oder ungeeigneter Luftfahrtdaten respektive -informationen. In dieser Kategorie zeigten sich aufgrund der Datenlage keine Veränderungen.

- **Technische Mängel, Flugzeug nicht mehr lufttüchtig**

Verlust der Lufttüchtigkeit infolge struktureller Beschädigung, System- oder Triebwerkausfalls. Generell blieben die Vorfälle in diesem Bereich 2007 stabil. Rückläufig gegenüber 2006 waren die Fälle mit erhöhtem Risiko. Deutlich abnahmen die Fälle im Zusammenhang mit blockierten Steuerflächen nach dem Enteisung von Flugzeugen in der kalten Jahreszeit.

In der nahen Zukunft wird das Risk Portfolio des BAZL noch an Bedeutung gewinnen, da die Unternehmen der Branche gestützt auf die internationalen Vorgaben Sicherheits-Management-Systeme einführen müssen. Durch die konsequente und einheitliche Erfassung sowie Analyse der Datenbasis wird die Wertung der verschiedenen Risiken, ihrer Ursachen und begünstigenden Faktoren verbessert und damit die Aussagekraft des Risk Portfolios verstärkt werden können.